



Zug in Franckreich, welcher Massen die teutsche protestirende Churfürsten und Stände dess Römischen Reichs in ihren Landen Reutter und Knecht werben, in Anzug bringen und mustern lassen, und sie Königlicher Majestet Henrico 4. in Franckreich zu Hülff wieder die Ligisten zugeschickt, auch was für Städt und Vestungen sie unter wegen zu ihrem Vortheil eingenommen haben.

<https://hdl.handle.net/1874/388962>

17
Zug in Franckreich/

Welcher massen die Teutsche protesti-
rende Churfürsten vnd Stände des Römischen
Reichs in ihren Landen/ Reutter vnd Knecht werben/ in an-
zug bringen vnd mustern lassen/ Vnd sie Königlicher Ma-
jestet Henrico 4. in Franckreich zu hülff/ wieder die
Ligisten zugeschiekt/ Auch was für Städte
vnd Vestungen sie vnter wegen
zu ihrem vorthail ein-
genommen ha-
ben.



Gedruckt nach der Geburt vnfers Seligmachers/

ANNO M. D. XCI.

Der Teutschen Fürste Kriegsrüstung/
Musterung vnd Anzug nach
Franckreich.

Nach dem der König in Franckreich/ bisher zu vielen vnd unterschiedlichen mahlen/ sich bey den Protestirende Teutschen Chur vñ Fürste beklagt/ dz im wider alle gebühr/ von den Guisischen vnd ihren Bundsgenossen/ an völliger besitzung des Königreichs in Franckreich/ eintrag vnd hinternuß geschehe/ vnd gebetten/ sie wolten ihm in einem befugten Kriege/ wider seine Widersacher beystande leisten/ vnd sich auch hochgemelte Protestirende Chur vnd Fürsten schriftlich vnd mündlich eilich mal berathschlagen/ vnd endlich verglichen/ dem König hierinn mit gewissen bedingen zu wolffahren/ giengen omb diese zeit die Kriegsgewerb in Teutschland allenthalben an/ vnd liessen sich viel Fürsten/ Graffen vñ Adelspersonen zu diesem Zug gebrauchen. Herr Christian Fürst zu Anhalt war des Königs in Franckreich vñ Navarra General Oberster Leutenant vber dz Teutsche Kriegsvolck. Herkog Bernhard Fürst vñ Herz zu Dessau/ führete die Hoffahne. Die andern Befelchshaber vber den Reissigen Zeug waren Fabian von Donaw/ der Freyherr von Kriegingen/ Johann von Buch/ der Oberste Frank/ Caspar von Schonberg/ ein Graue auß dem Landt zu Rügen/ desgleichen Hermann von Rosenrodt/ Stellanus von Holtendorff/ Georg Wilhelm von Verbischorff/ Quact Job Melet/ Caspar Röder ein Bortlen-der/ der blinde Graffe von Mansfeldt/ Wilhelm Melet/ vnd Hans Brandt. Die Obersten vber das Fußvolck waren Graff Hermann von Bide/ Lemur Grusa/ Oberster Landt/ Christoff Hefeler/ ein junger Graffe von Westenburg/ vnd Mons. Tempel/ der Oberste von Reboura/ Asselstein/ deren hernach in folgender Narration weiter gedacht wirdt.

Als

Als nun in nechstverschienen Janto/ ein grosse men- 91 Junij
ge Kriegsvolcks zu Ross vnd Fuß/ in Thüringen/ Sachsen/
Meissen/ Schlesien/ Brandenburg/ Pfalz/ vnd anderß
wo geworben/ vnd in anzug gebracht/ haben sie sich im Ju- July
lio vmb Gelhausen herum versamblet/ vnd ihres Obersten
des Fürsten von Anhalt erwartet/ vnd war das geschrey/
man würde sie daselbst mustern. Als aber derselbige Gene-
ral Oberster ankommen/ vnd sich zu Friedburg eiliche tag
lang auff gehalten/ hat er das Volet fort geschickt/ vnd sich
vmb Hanaw/ Bressell/ vnd Franckfurt am Mayn/ in den
Dörffern lagern lassen/ vnd der Commiß haben folgende

Ordnung drucken vnd anschlagen lassen. *Comißio
getruckt
vthw*

Von Gottes genaden/ Wir Christian Fürst zu An-
halt/ Graffe zu Ascanien/ Herz zu Zerbst vnd Bernburg/
Kö. M. zu Franckreich vnd Navarra/ ober dero gewor-
benen Teutches Kriegsvolck bestalter General Oberster
Leutenant/ fügen allen vnd jeden vnserm vnterhabenden
Königlichen Franckosischen Kriegsvolck zu Ross vnd Fuß/
was Standes die auch sein/ hiemit zu wissen/ das Wir in
diesem vnserm durchzug/ vns mit des Heilige Reichs Chur-
fürsten/ Fürsten vnd Stände/ die es berühren möchte/ nach-
folgenden anschlags vnd Tar der Prouiant halb vergliche/
Nemlich/ für ein Achtel Haber/ da acht Messen ein Achtel
machen/ einen Gulden/ Desgleichen auch für ein Achtel
Gersten einen Gulden/ für ein Pfundt jedes Fleisches einen
halben Basen/ für ein maß Bier vier pfeining/ für ein maß
Wein anderthalben Basen/ für ein Pfundt Brot zween
pfening. Ist dar auff an gemelt vnser Kriegsvolck/ zu Ross
vnd Fuß obgemelt/ vnser erstlicher Befelß/ sie wollen in
ihren quartiren/ obgesagter gestalt/ die Prouiant annehmen
vnd bezahlen/ auch sich alles außstreiffens/ Gartens/ ver-
derbung der frucht im Felde/ vnd sonst in gemein alles
vnrwesens enthalten/ bey verweydung ernstlicher vnnach-
lassē

lässiger straffe/ die Wir gegen einem jeden Verbrecher fürs
zunehmen gedencken. Zu vorkunde haben wir vnser Secret
fürgedruckt/ vnd vns mit eygenen Handt vnterschrieben.
Geben zu Friedberg/ den 10. Julij/ Anno 1591.

Musterung bey Hochheim.

Am 31. vnd letzten tag Julij/ seindt endlich in aller früe
die Obersten sampt iren vnterhabende Kriegsvolck/
auff einen grossen vñ ebenen Platz bey Hochheim N. 1.
zusammen gezogen/ vnd der Musterung erwartet. Es war
aber aller nahe darbey ein Landwehr/ oder auffgeworffener
Grabe/ N. 2. welcher an 5. vnterschiedlichen orten geschleiff/
geebnet/ vnd weg gemacht worden/ das ihe zwey oder drey
Pferde neben einander durchreiten können/ vnd die Muster
Herrn noch auff beyden seitten zustehen platz gehabt. Am
ersten durchgang N. 3. ward der Herz von Krichungen mit
1000. wolgerüsten pferden gemustert. Am andern/ Herz Fa
bian von Donaw/ N. 4. auch mit 1000. Pferde. Am dritten
die Artillerie/ nemlich/ 2. grosse Carthaunen/ 2. Feldischlan
gen/ vñnd zwölff Feldgeschütz/ N. 5. sampt 1200. Schanz
gräbern/ N. 6. hinter welchen das Franckösische Regiment/
nemlich/ 1600. Reutter vñ Fußnecht gehalten/ vber welche
d Graff von Thurin Oberster gewesen. N. 7. Am vierdien
durchgang/ hat sich der Fürst von Anhalt selbst mit 2200.
Pferden mustern lassen. N. 8. Am 5. Georg Wilhelm von
Verbisdorff/ auch mit 1000. schönen Pferde. N. 9. Darauff
dan alle Reifigen vnter Hochheim in eine grossen Zirkel zu
sammen geritten N. 10. da dan der Fürst von Anhalt/ vnd der
Graff von Thurin/ sampt den andern Obersten vñnd Be
fehlhabern/ mitten in dem Kreiss/ dem ganzen reifigen Zeug
den Eynd fürgehalten/ N. 11. vñ sie der Kön. Kron in Franck
reich drey Monat lang zu dienen geschworen. Vñnd ward
hierauff alles Geschäs mit freuden vñ grossen krachen ab
geschloß

3 in arch
13 augusti
septembri

geschossen/ N. 12. vñ mit den Trommeten auff geblasen. N. 13.
Hier zwische ward auff d andern seyte des Landgrabens das
Fussvolck auch gemustert/ nemlich/ der Graf von Bied/
N. 14. vñ der Herz von Landi/ N. 15. mit 6800. Knechten.

Nach vollbrachter Mustering/ theilten sich Reutter/
vñ Knecht widerumb in gewisse Losament zogen allgemach
gegen dem Rhein/ auff Wallauff zu/ N. 16. da vber die 70.
Schiff vñ Nāhen gestanden/ darinn sie den 1. tag Augusti
monats angefangen vber Rhein zusarē/ N. 17. vñ eiliche tag
eines andern nachfolgenden Hauffens erwartet. Dann ih
ne bald vngemustert nachgefolget/ der Oberste Frans mit
600. Pferden N. 18. Desgleiche der Herz Tēpel mit 4000.
Fussknechten/ N. 19. vñ 200. Reuttern. Item/ der Oberste
Mons. de Rebours Leutenant/ mit 100. Pferden vñ 400.
Fussknechten/ N. 20. vñ 21. sampt dem Obersten Iselstein
vñnd Quade/ jeder mit 200. pferden vñnd 600. Fussknech
te/ N. 22. vñnd 23. Letzlich auch des Mons. de Rebours/ 1200.
Fussknechten/ welche alle dem grossen Hauffen nachgezogē/
N. 24. der Oberste Rebours aber/ war noch nicht bey ihnen/
sonder bewarb sich in Holand vmb mehr Volck/ vñ brachte
auff die sechs Hundert zu wegen/ Es seind ihm aber vnier
wegen auff die 400. enclausen/ vñ zum theil von den Bau
ren todt geschlagen worden.

Alle diese gemusterte haben also in guter ordnung ihren
paff nach Keyserlautern genossen/ da sie entlich vor einem
Walde bey Newenhoff N. 1. vñ 2. den 11. Augusti ankamen/
vñ da in dieser Ordnung ein wenig still hielten/ sich beraths
schlagten vñnd spielen/ wer vnder den Teutschen Reutter
den vorzug haben solte/ vñ stundt die ordnung des gemu
sterten Volcks damals also/ nemlich des Grauen von Euro
reinen Volck vornen an/ stark von 1600. Mann. N. 3. Dar
nach der Oberste Feldherr Christianus zu Anhalt mit sei
nen vnderhabenden Capitainen/ stark 2200. Pferd. N. 4.

Neben der Oberste Georgius Wilhelm von Barffors
dorff mit 1000. Pferd. N. 5. Hinder welchen auch zogen die
400. fußknechten von dem Obersten Iffelstein genant.
N. 6. Nü hiergegen vber was das fußvolck mit dem Leuten
nant vñ Wof de Kebüers/ starck von 400. Man. N. 7. Hirt
nachfolgete das Regiment Reutter von dem Obersten Kris
chinger genant mit 1000. Pferd. N. 8. vnd 9. ist der Herzog
Bernhard Fürst vnd Herz zu Dessaw/ welcher die Hoffahn
führet/ starck von 1000. Pferd. N. 10. das Regiment Reuts
ter Herren Fabian von Dona/ welcher damals vorherzritte
mit 1000. wolgerüsten Pferden. N. 11. Der Oberster Landy
genant mit 3000. vnd 400. fußknechten. Item auff der
andern seite N. 12. hat der Graff vñ Witt mit 3000. vñ 400.
Knechten gehalten. Hernach ist gefolget das Regiment Fuß
Volck des Obersten Tempels/ starck vñ 4000. Man. N. 13.
vñnd auch gefolget 200. von Tempels Pferden hinder der
Arcaley. N. 14. Hiebey auch der Graff von Weda mit drey
hundert fußknechten gehalten/ N. 15. vnd auff der ander seite
des Lagers N. 16. war der Oberster Christoffel Heßler mit
300. Knechten. In der mitten war der Junge Graff von
Westerburg mit 3000. vnd 400. Man. Item in der mitten/
N. 19. vnd 20. sind alle Oberste zusamwe geritte/ vñ sich mit
wolbedachtem muth berahtschlaget/ wie sie in guter vnd ges
chwinder ordnung mit de Geschüs fortreiben möchten: ha
ben sie endlich gespielt/ wer vnder den Teutschen Reuttern
den vorzug haben solte. Ist es lestlich auff den Herren Fa
bian von Dona kommen/ damit er wol ist zufrieden gewe
sen/ vnd aber baldt verordnet einen hauffen Schantzgräber
vornen anzulauffen/ vnd de weg zuraumen/ N. 21. damit die
Pferde vnd das Geschüs in dem Holz keine verhindernuß
hätten. Item in der mitten der Reutter vnd fußknechten wa
ren neben vnd hinder einander 16. stück Geschüs/ vnder wel
chen waren zwo grosse Carthauen/ vñnd vor ein jeder sechs
Pferde

Pferdt. N. 22. vnd 23. Item neben diesen N. 24. vnd 25.
waren zwo Feldtschlangen/ vor ein jeder 4. Pferd/ Vnd
hernach folgten N. 26. noch 12. Feldtsäck/ für ein jedes 2.
Pferdt. Bey welchem Geschütz warē 1200. Schanzgräber.
Item/ N. 27. vnd 28. werden angedeutet alle Prouiande
vnd Munition wagen/ so beladen waren mit Puluer/ Ku-
geln/ Luntten/ Mülē/ Flegeln/ Sencen/ Bickeln/ Sicheln/
Brücken vnd leichte Nachen/ Leyttern vnd allerley Waffen/
welcher Wagen waren in der anzahl von 3000. darinn das
ganzē Läger als in einer Wagenburg gezogen ist. It/ vnter
diesem stillhalte ist der Oberste Franz wider zu dem ganzem
Läger mit 600. Pferden kommē/ N. 28. so vmb eine beut war
abgewichen. Vnd seindt auch noch andere an diesem ort mit
ihrem Volck N. 29. vñ 30. hierzu kommē/ dann sie allzeit ein
Meil wegs oder zwo von dem andern Läger gelegen hatten:
als nemlich Johann von Berich/ ein Graff auß dem Landt
von Thüringen/ desgleichen Hermann von Rosenrodt/
Stellamus von Holzkendorff/ Item der Oberste Quat ge-
nannt/ Jacob Melch/ der blinde Graff von Mansfeldt/
vnd mehr andere/ so vor gedacht sein. Aber Caspar von
Schönberge führet sein Regiment Knecht die Bergstrass
hinauff nach Strassburch vnd Mompelgart. Vnd Mons.
de Rebiirs kam mit 200. Knechten auß Hollandt alzu spatt/
da der ander hauff schon weit fortgerückēt/ vnd da man ihn
nicht vber Rhein lassen wolte/ kam er den 27. tag Augusti-
nats mit seinem Volck gen Franckfore am Main. Vnd
diweil er mit so wenigem Volck nicht trawete fort zukom-
men/ dancket er auch den vbrigen ab vnd ließ sie lauffen. Vñ
zog er mit wenigen Pferdē durch die Bergstrassen dem von
Schönberg nach. Die vorgenante aber sind in guter ord-
nung fortgezogen/ Da miltler zeit Herzog Johan Casimir
zu ihnen kommen/ vnd ihnen zum besten helffen rahten/ wie
sie alle sachen angreiffen möchten: Vnd nach gehaltenem
raht

133174
raht in guter ordnung fort gereyset/ biß sie zu einem starcken
Schloß Homburg genant/ kamen/ davon sie so gewaltig
schussen/ daß wol auff die 50. Mann todt blieben/ vnnnd von
dannen also weiter fort/ biß sie endlich vor das Schloß For-
tebach kommen/ welches sie mit gewalt eingenommen/ vnd
darinn einen grossen vorraht/ so von dem Landvolck dahin
geflohet worden/ gefunden/ Dergleichen haben sie auch mit
der Statt Fortebach gethan/ da sie alles geplündert/ Dar-
nach sind sie auch vor ein Städtlein Santerfor gerücket/
welche sich freywillig ergeben/ vnnnd die Schlüssel Mons.
Flaminij entgegen getragen/ der es eingenommen/ vnnnd an
Wehren vnd Befungen geschwechet vnd entblösset/ damit
es dem Feindt nicht zum bestendienem möchte. Des Ober-
sten Franken Volck hat im vorzug daß Haus Chaster einge-
genommen vnd geplündert. Dergleichen haben sie andere
orter mehr/ den paf vor den nachzug offen zuhalten/ einge-
nommen vnd besetzt. Dem Obersten Mons. Tempel sind
vber die 200. Knecht entlauffen/ der schon allbereit 100. den
13. Augusti zu Wolfsheim an kommen/ vnd vermeineten ihren
mutwillen daselbs zutreiben/ wie im einzug geschehen/ Aber
die Bauren haben ihren eins theils biß auff die Hembder
angezogen/ viel erhencket/ etliche auch sonst erschlagen vnd
ymbgebracht.

Damals war der Weg etwas weich vnd tieff/ vnd man-
gel an Pferden/ Derhalben mußten sie 2. Carthauen vnnnd
sieben Wägen mit puluer vnd lundten wieder zu rückt nach
Keyferslautern führen. Was nun ihre vernichtung in

Frankreich seyn werde/ wirdt die
zeit geben.

E N D E.